



Kassel-Korbach. Bezirksapostel Storck feierte am Sonntag, dem 18. Februar 2024 mit vielen Gläubigen einen Gottesdienst in der Gemeinde Korbach. In diesem verabschiedete er Bezirksevangelist Manfred Kesting nach fast 34 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit als Seelsorger in den Ruhestand.

„Du hast den Ruhestand verdient, aber ich verspüre Wehmut in der Gemeinde“, begann Bezirksapostel Rainer Storck die Ansprache zur Ruhesetzung von Bezirksevangelist Manfred Kesting. Er sei bekannt für seine ruhige, klare und gradlinige Predigt, fokussiert auf Jesus Christus und sein Evangelium, würdigte er.

Der Bezirksapostel hob zudem die ehrliche und aufrichtige Dankbarkeit von Bezirksevangelist Kersting hervor – gegenüber Gott und den Glaubensgeschwistern. Prägend sei sein „Hirtenherz“ gewesen: „Du hast einen Sinn für Seelsorge, hast dich um jeden gekümmert, jeden ernst genommen, dich leiten lassen und die Bedürfnisse des Nächsten wahrgenommen.“

15 Jahre in Bezirksverantwortung

1988 hatte Manfred Kersting mit seiner Familie die Neuapostolische Kirche kennengelernt. Nach dem Empfang des Sakraments der Heiligen Versiegelung empfing er 1990 den ersten Amtsauftrag als Unterdiakon für seine damalige Heimatgemeinde Bad Arolsen. 1993 wurde er Diakon, 1994 Priester.

2005 wechselte er als Evangelist in die Gemeinde Korbach und leitete diese neun Jahre lang als Vorsteher. In dieser Zeit diente er ab 2007 auch als Hirte, ehe er 2008 als Bezirksevangelist in die Leitung des damaligen Bezirks Korbach wechselte. Insgesamt wirkte er somit über 15 Jahre als stellvertretender Bezirksvorsteher, ab 2012 im zusammengelegten Bezirk Kassel-Korbach.

Der Bezirksapostel dankte seinem Mitbruder für die Loyalität in dessen Amtszeit. „Du musstest in dieser Zeit vier Bezirksapostel ertragen“, scherzte er und berichtete, dass die Weggefährten des Bezirksevangelisten die äußerst angenehme Zusammenarbeit gelobt hätten.

Per Handschlag und mit Segenswünschen verabschiedete er Bezirksevangelist Kesting in den Ruhestand und entband ihn von seiner Beauftragung als stellvertretender Leiter im Kirchenbezirk Kassel-Korbach.

Das Wesen Gottes ist Barmherzigkeit

Grundlage für die Predigt des Bezirksapostels im Gottesdienst war das Bibelwort aus Lukas 6,36: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Einleitend führte dieser zunächst aus, dass Barmherzigkeit das Göttlichste an Gott sei. Dieser habe seinen Sohn aus Mitgefühl mit den Menschen auf die Erde gesandt. „Barmherzigkeit soll auch uns auszeichnen“, so sein Aufruf.

Bezirksapostel Storck nannte im Weiteren drei Merkmale der Barmherzigkeit und ermunterte, Nachsicht mit dem Nächsten zu üben. „Wir wollen nicht auf dessen Fehler sehen, sondern uns selbst reflektieren.“ Zum anderen gelte es, vergebungsbereit zu sein.

Als letzten Punkt nannte der Bezirksapostel Mitleid und Erbarmen. „So wie der barmherzige Samariter einst Erbarmen zeigte, so wollen wir als Christen auch Mitleid zeigen.“ Es reiche bereits, im Kleinen damit zu beginnen, also im direkten eigenen Umfeld und in der Gemeinde, ermunterte er seine Glaubensgeschwister.

Barmherzigkeit heißt auch geben

In seinem letzten Predigtbeitrag vor der Ruhesetzung verwies Bezirksevangelist Manfred Kesting darauf, dass Gott immer wieder gnädig sei und den Menschen ihre Fehler nicht nachtrage. „Seine Barmherzigkeit erkennen wir auch in Schwester und Bruder, in jedem Menschen, der mit einer kleinen Geste uns hilft und Gutes tut.“

Er rief dazu auf, dass Barmherzigkeit den Blick jedes einzelnen im Alltag lenke. „Schau, was für dich getan wird, und gib diese Liebe weiter an den Nächsten – und sei es nur ein Lächeln“, gab er den Gläubigen mit auf den Weg.

Übertragung in den Bezirk

Der Gottesdienst in Korbach war per IPTV in weiteren Gemeinden im Bezirk live miterlebbar. Vor Ort mit dabei waren die Gläubigen aus den Gemeinden Bad Arolsen, Korbach und Wolfhagen. Für Kassel-Korbach war es der letzte Besuch des Bezirksapostels vor dessen Ruhesetzung im Juni 2024.

Für die musikalische Mitgestaltung sorgten ein gemischter Chor und ein Orchesterensemble.

23. Februar 2024

Text: [Frank Schuldt](#)

Fotos: Simon Kisselbach



